

>>> Konzept

Der Projektraum geht mit neuem Konzept ins neue Jahr

dresden-kompakt.de | Mittwoch, 2. November 2011

<http://dresden-kompakt.de/2011/11/02/der-projektraum-am-weissen-hirsch-geht-mit-neuem-konzept-ins-neue-jah/>

Der Projektraum geht mit neuem Konzept ins neue Jahr

– 2. NOVEMBER 2011

Erwähnt man die Begriffe Dresden und Kunst in einem Satz, öffnen sich vor dem geistigen Auge sofort Gemäldegalerie und Türkische Cammer. Örtlich betrachtet, ist man damit gar nicht so weit von einem weiteren Kunsthaus entfernt. Dessen „Bewohner“ jedoch sind vom Bekanntheitsgrad der geistigen Augengestalten noch recht weit entfernt und stellen bisweilen auch ebenso weit entfernt von ihrem Schaffensort aus: im Projektraum am Weißen Hirsch.

Frances Heinrich

Ein Sprungbrett erweist nicht nur dem Turner kräftige Dienste. Auch ein Künstler kann ein wenig Schwung gut vertragen. Natürlich steht der Projektraum am Weißen Hirsch nicht nur Malern offen. „Ständige Bewegung und viele verschiedene Themen“ bilden den Reiz, den Inhaber Georg Schütze so zu schätzen weiß. Erzielt werden Dynamik und Motiwiefalt durch ein genreübergreifendes Ausstellungskonzept.

Die Ursprünge

Er selbst ist Grafikdesigner und hat schon deshalb eine grundständige Affinität zu künstlerischem Ausdruck. 2005 hatten Georg Schütze und seine damalige Kollegin in der Bautzner Straße eine erste kleinere Ausstellung eröffnet. Nach Problemen mit dem Vermieter wegen eines wochenlang nicht behobenen Schadens am Ausstellungsraum hielten beide nach einem neuen Domizil Ausschau. Sie entdeckten an der Plattleite ein Objekt, das für ihre Ansprüche charismatisch genug schien. 2007 zog die „Galerie Grafikladen“ um, das Konzept des „Projektraums“ entstand dann 2010, als Gwendolin Kremer ins Team kam. „Wir sind keine klassische Galerie, die bestimmte Künstler fördert und auch immer wieder dieselben Namen ausstellt“, erklärt Georg Schütze. Überhaupt kommen hier kaum kommerzielle Gedanken auf, denn der Projektraum ist eine Privatinitiative, die von den finanziellen Mitteln der dahinterstehenden Menschen lebt und keinen Gewinn ausschüttet, der große Schritte erlaubt.



Ein „Mitbringsel“ aus Nordamerika: Markus Lange stellt derzeit im Projektraum am Weißen Hirsch aus. Zum Galerienrundgang am 25. November öffnet dann die Jahresausstellung, in der sich noch einmal alle künstlerischen Protagonisten aus 2011 präsentieren. Repro: Galerie Grafikladen

Eine Genremixtur

Gwendolin Kremer unterstützt Georg Schütze seit 2010 als Kuratorin und in der Pressearbeit. Schütze selbst kümmert sich um die Publikationen zu den Ausstellungen, wie Einladungskarten oder Booklets. Gesucht haben Schütze und Kremer kaum. Die Künstler haben sie gefunden. Ihr Konzept fußte nicht auf grundlegend inhaltlichen Vorgaben. Beiden war und ist wichtig, junge Künstler, meist Absolventen oder Meisterschüler der Hochschule für bildende Künste Dresden, mit einer eigenen Ausstellung und damit verbundenen Kontakten zu Galeristen zu protegieren. Malerei, Skulptur, Fotografie, Video – im Projektraum am Weißen Hirsch geben sich alle möglichen künstlerischen Sparten die Klinke in die Hand. Einmaligkeit ist ein Credo des Projektraums, jeder Künstler stellt hier in der Regel nur ein einziges Mal aus. Die Exponate werden zwar überwiegend auch zum Kauf angeboten, doch die Nachwuchsschöpfer versprechen sich eher Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit. Etwas, das der Projektraum meist auch halten kann.

Die Zukunft

Im kommenden Jahr steht wieder eine Veränderung an. Aufgrund beruflicher Verpflichtungen muss sich Gwendolin Kremer etwas vom Projektraum zurückziehen. Georg Schütze hat deshalb eine neue Idee entwickelt: „Künftig begrüßen wir nicht mehr nur verschiedene Künstler, sondern auch verschiedene Kuratoren.“ Fünf Ausstellungen sind geplant, die Kuratoren bereits gefunden. Momentan stehen Geisterstädte im Fokus. Noch bis zum 17. November stellt Markus Lange unter dem Titel „Morning Dew“ Gemälde aus. Lange war bis 2007 Meisterschüler von Professor Peter Bömmels an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste und beschäftigte sich 2009 auf einer NordamerikaReise intensiv mit dem Topos der verlassenen Stadt.

Ab 25. November treffen sich noch einmal alle Künstler des Ausstellungsjahres zu einer gemeinsamen Schau. Um 19 Uhr wird die Jahresausstellung, die dann bis zum 12. Januar zu sehen sein wird, eröffnet.

Galerie Grafikladen
PROJEKTRAUM
AM WEISSEN HIRSCH
Plattleite 66, 01324 Dresden
Telefon: 0351/2631753
kontakt@galerie-grafikladen.de